

## **Kurz-Hinweise zur Demontage von Espresso-Vollautomaten dargestellt am Beispiel der AEG CaFamosa 100**

*Die vorliegende Anleitung wird nicht mehr gepflegt!  
Ausführlichere und jeweils aktuelle Anleitungen auch speziell für Jura S-  
Typen und Impresa-Modelle erhält man mit der Bestellung eines der  
WartungsSets als Pdf-Datei*

**Zutreffend auch für bauähnlicher Typen: Jura E 5/40/50/55/60/65/70/75/85 etc., bzgl.  
Brühgruppe auch für F, S und E-Typen; Krups Orchestro, Siziliana, etc; AEG Cafamosa  
CF 80/81/85/100/120/200/300/400 und ähnliche Typen**

© 11/2002-2006 Version 010804 - Florian Kaiser,  
<http://www.floriankaiser.de/espresso>

**Weitergabe diese Anleitung auch in Auszügen – gleich zu welchem Grund - ist  
ausdrücklich nicht gestattet! Copyright liegt beim Autor!  
Der Autor schließt jegliche Verantwortung für diese Hinweise oder daraus  
resultierende Probleme ausdrücklich aus! Die Demontage ist nur dem technisch  
halbwegs Versierten auf eigene Gefahr empfohlen!!!**

### **Hintergrund**

Nach ein bis zwei, selten auch mehr Jahren Dauerbetrieb und ca. 2.500 – 4.000 Bezügen ist es bei den Maschinen meist soweit und ein Service der Brühgruppe wird fällig. So erging es mit meiner eigenen Maschine vor Jahren. Vor diesem Hintergrund ist diese Anleitung entstanden. Mit Ihr können Sie diese Wartung selbst durchführen.

### **Was braucht man dazu?**

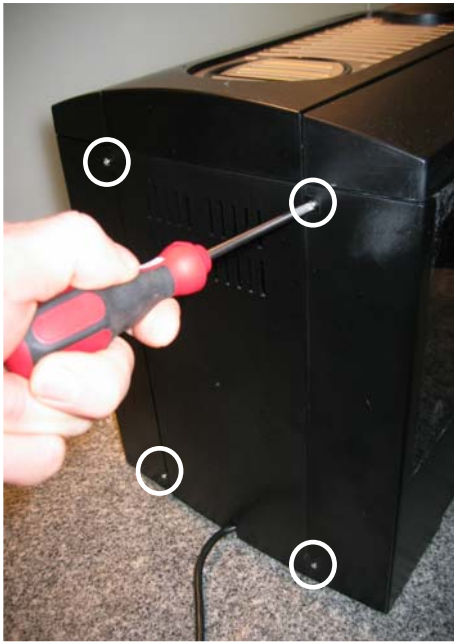
Lebensmittelgeeignetes Siliconfett wie z.B. das OKS 1110 das für Anwendungen dieser Art eingesetzt wird. Kosten ca. 4,00 – 10,00€. Die passenden O-Ringe kosten zwischen 3,50 – 7,50 € (je nach Menge und Qualität). Allerdings ein bisschen umständlich sich die Ringe jeweils einzeln zu beschaffen und das richtige Maß zu treffen. Alles zusammen gibt es in unterschiedlichen günstigen, in mehreren tausend Maschinen bewährten WartungsSets (diese beinhalten alles was Sie brauchen) zusammen mit der ausführlichen Wartungsanleitung (auch jeweils speziell für Jura S-Typen, Impresa Modelle und F-Typen), je nach Set einem sehr hilfreichen FAQ-Pdf mit vielen nützlichen weiteren Tipps und Anleitungen und insbesondere mit individuellem Support bei Fragen oder Problemen unter <http://www.floriankaiser.de/espresso>.

Bevor Sie sich mit der vorliegenden älteren Anleitung ans Werk machen, bedenken Sie, dass die Anleitung die Sie mit den WartungsSets aus meinem Angebot erhalten, deutlich umfangreicher und detaillierter ist und Sie noch besser durch die Wartung führt! Ich würde mich sehr freuen, wenn ich Ihnen mit einem der Wartungssets helfen könnte.

Alternativ könnte man es sich auch „einfacher“ machen und die gesamte Brühgruppe austauschen. Kosten 150-295€ (inkl. Montage). Weiterer Nachteil dabei: man muss die Maschine verschicken und hat sie einige Tage nicht... für manch Einen ist das kaum erträglich ; ) Und bis jetzt hat die Reparatur noch jeder hinbekommen.

### **Was braucht man sonst noch?**

- 4 nichtrostende Blech-Kreuzschlitzschrauben mit selbstschneidendem Gewinde mit ca. 13-16mm Länge als Ersatz für die Schrauben der Rückwand. Gibt es auch im Set\*
- Einen 10er und 15er Torx Schraubenzieher, am besten mit Griff und in langer Ausführung, da eine Schraube an der Brühgruppe sonst nicht zu erreichen ist (oder alternativ zusätzlich einen kleinen gewinkelten ohne Griff – der passt mit etwas Geschick auch wieder) und bei jüngeren Maschinen einen Torx 20.
- Einen Kreuzschlitzschraubenzieher
- 3mm Inbusschraubenschlüssel
- Eine (kleine spitze) Flachzange für die vier runden Gehäuseschrauben
- Küchenpapier einen Staubsauger, Spülbürste und Wasser zur Reinigung der Bauteile
- Licht und Platz & ca. 2-4 Std. Zeit für den ersten Versuch, mit etwas Übung und einigen Maschinen Erfahrung, geht es auch unter einer Stunde.



### Vorbereitung

Maschine ausstellen, Wassertank wegstellen, Tresterbehälter, Tropfschale und andere Innerein entfernen, Kaffeebohnen in einen Topf oder ein anderes Gefäß kippen um sie später wieder zu verwenden. Maschine etwas (30-60 Minuten) auskühlen lassen sonst verbrennt man sich am heißen Durchlauferhitzer/Heizpatrone. Hat man ausreichend Platz? Jetzt kann's losgehen!

### Öffnen des Gehäuses

Als Erstes muss man die leidigen Rundkopfschrauben (sehen ein bisschen aus wie Nieten – sind aber keine) auf der Rückseite entfernen. Dafür gibt es spezielle Schlüssel oder eine einfache Flachzange oder auch ein Saitenschneider.

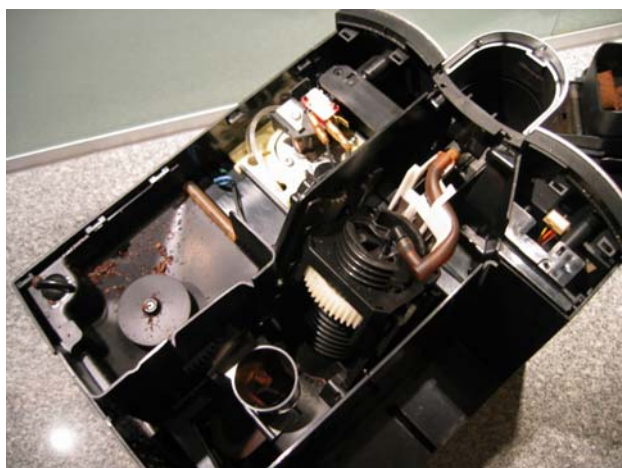


Präzise ansetzen, gut zupacken und vorsichtig drehen, das ganze vier Mal. Später beim Zusammenbau sollte man diese schrauben mit Kreuzschlitzschrauben (nichtrostend) auswechseln. (in der linken Abbildung sieht man schon die ausgewechselten Kreuzschlitzschrauben)

Es folgen zwei Kreuzschlitzschrauben unter den oberen Klappen im vorderen Bereich jeweils unter der rechten und linken Klappe. (Alle Schrauben gut aufheben – evtl. in ein Döschen etwas separat, dass man es nicht umkippt) Hat man diese insgesamt 6 Schrauben entfernt kann man den kpl. Deckel abheben.



Die Seitenteile lassen sich durch Zug nach hinten und vorsichtiges Lösen der Klammern an der Vorderkante demontieren. Das gleiche Prozedere auf beiden Seiten. (Siehe Foto zu den Häkchen)



Blick von oben in die offene Maschine – im Zentrum liegt die Brühgruppe

Jetzt hat man ungefähr diesen Blick auf die Brühgruppe und die „Innereien“!



Spätestens jetzt sollte man die Maschine einmal vorsichtig überall aussaugen.

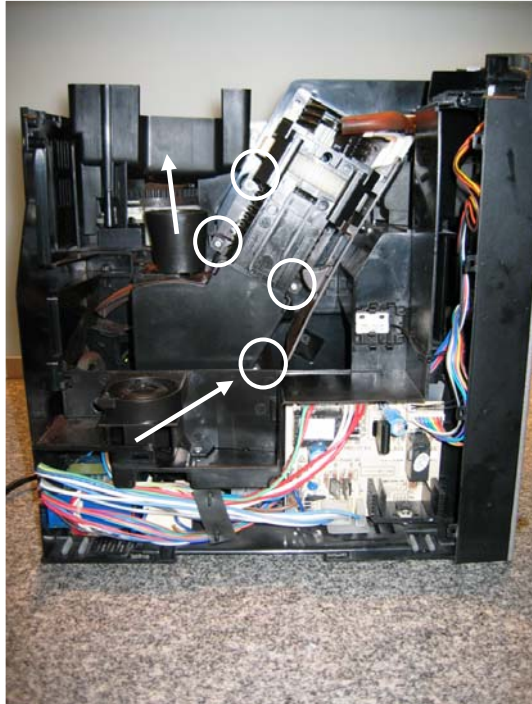
Linke Seite der Maschine mit Durchlauferhitzer, Pumpe, Ventilen etc.



Es geht weiter auf dem Weg zur Brühgruppe: Es empfiehlt sich noch, die Wassertankkupplung unterhalb des Wassertanks durch Entfernen der einen Torx-Schraube und durch vorsichtiges Befreien der Haken zu lösen (rausziehen nach oben). (Siehe Foto rechts)

Die freie Sicht, die man nach diesem ersten Schritt der Demontage auf die Elektronik und die überraschend komplizierte Mechanik, Elektronik und Verkablung hat, lässt einen vielleicht verstehen, warum man einige hundert € gezahlt hat ;-)



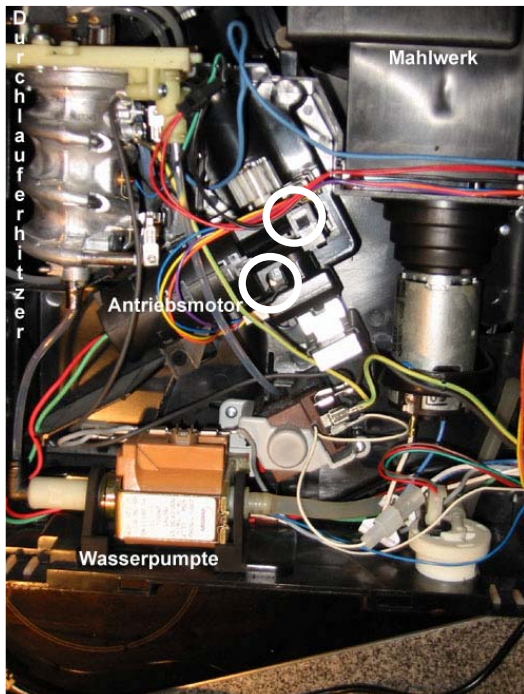


## Die Brühgruppe

*Siehe hierzu auch die Explosionszeichnung in der ausführlichen Anleitung!*

Sie befindet sich zentral in der Mitte der Maschine und wird durch ein Zahnrad vom Motor auf der anderen Seite der (von vorne) rechten Trennwand angetrieben. Befestigt ist sie durch vier Torx10 (vier weiße Kreise im Foto, es wurde auch von fünf Schrauben berichtet!). Und von der anderen Seite durch zwei Kreuzschlitz-Schrauben bzw. bei einigen - insbesondere neueren - Modellen zwei Torx20 Schrauben (zwei Kreise im unteren Foto) sehr fest gehalten.

Zu Beginn den Kaffeetrichter mit sanfter Gewalt durch Zug nach oben entfernen – etwas Wackeln/Ruckeln hilft beim Lösen. (Die haltende Nase am unteren Rand erreicht man kaum – Siehe Pfeilrichtung des weißen Pfeils links oben in der Abbildung). Teilweise findet sich auch ein Kabelbinder zu Sicherung des Trichters – auch diesen entfernen (durchzwickeln mit Zange) und später evtl. neuen installieren.



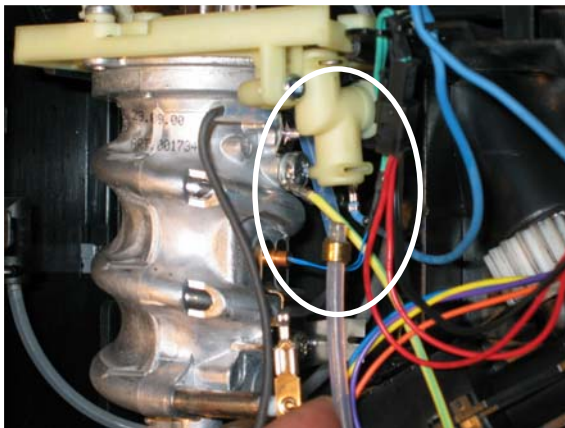
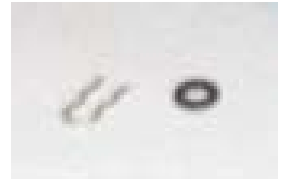
Man sollte sich Ihre Position genau merken, denn in der Brühgruppe sind sechs Löcher von denen vier durch die Torx-Schrauben besetzt sind – beim Zusammenbau sollte man die vier Schrauben nicht in die falschen Löcher schrauben da die Maschine sonst schlichtweg nicht so funktioniert wie sie sollte.

Also: Position der vier kleineren Schrauben merken! Die Schraube vorne unten (oder wie auf der Abbildung rechts unten – weißer langer Pfeil) lässt sich nur mit einem sehr langen Torx (Größe 15) oder einem sehr kleinen gewinkelten Torx und geschickten Fingern lösen! **Inbesondere diese Schraube beim Zusammenbau nicht vergessen!** (Vergisst man Sie, kommt es zu sehr ungewöhnlichem Verhalten der Maschine: Sie hört sich im Brühvorgang komisch an versucht es noch ein bisschen und stellt den Betrieb mit Leuchten der LEDs ein – in der Regel ist jetzt nichts kaputt aber man sollte die Maschine öffnen und genau diese Schraube prüfen)



### Jetzt wird's ernst!

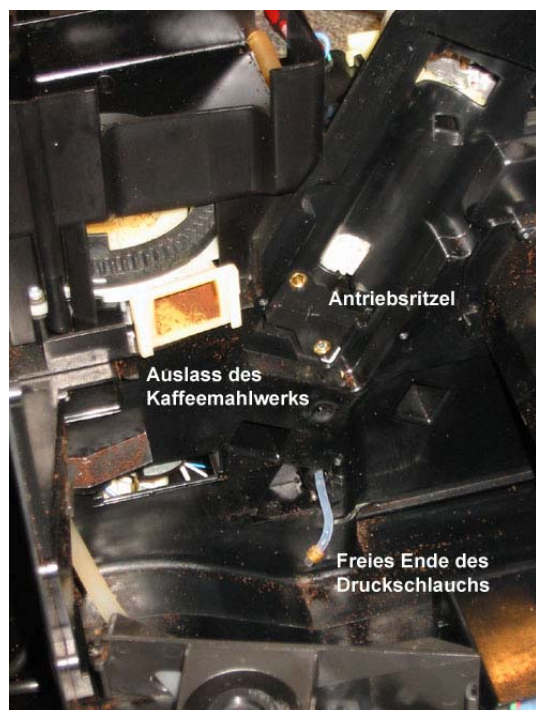
Jetzt löst man den Druckschlauch der von der Pumpe zur Brühgruppe führt. Dafür zieht man am praktischsten auf der Pumpenseite des Druckschlauchs die Metallsicherung mit einer Zange heraus, legt sie zur Seite, zieht den Druckschlauch mit dem kleinen Messingmanschettchen heraus und sichert den kleinen O-Ring der sich noch im Anschluss befinden sollte (Der gleiche O-Ring ist auf beiden Enden des Schlauchs zu finden).



Zum Entfernen der Brühgruppe löst man sämtliche sechs Schrauben (4xTorx, 2xKreuzschlitz bzw. Torx20 – wie oben ausführlich beschrieben) welche die Brühgruppe an der Zwischenwand bzw. an der Motor-Getriebe-Einheit halten, dann schiebt man die Brühgruppe nach oben, hängt sie durch kippende Bewegung unten aus und kann so die oberen Nasen der Brühgruppe aus den Nuten in der Zwischenwand befreien. *Wenn hier was nicht geht, ist garantiert eine der Schrauben vergessen worden.*

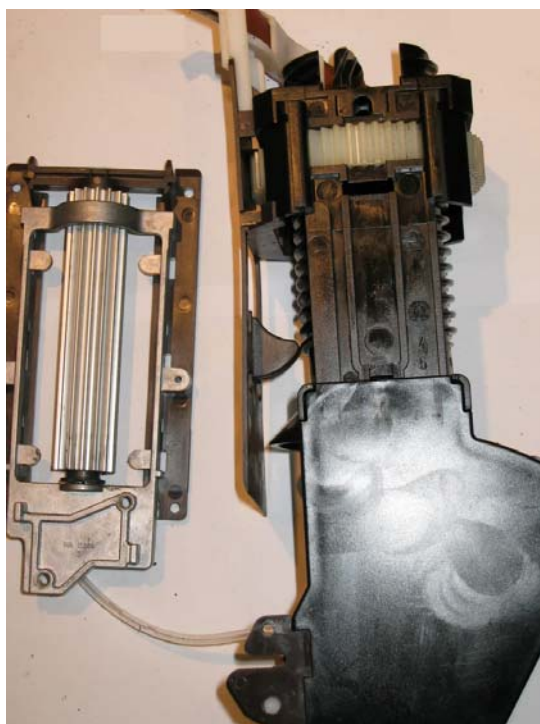
Falls etwas klemmt: nichts überstürzen! (Der nächste Espresso kommt bestimmt!). Der Druckschlauch der noch an der Brühgruppe hängt und auf der anderen Seite wie beschrieben gelöst wurde zieht man einfach hinterher – Vorsicht mit dem kleinen O-Ring falls er noch auf dem Schlauch steckt!.





Hat man die Brühgruppe entfernt sieht der Innenraum der Maschine wie links auf dem Fotos aus. Hier ist allerdings der Druckschlauch an der Brühgruppenwasserkupplung entfernt worden und daher noch zu sehen.

Jetzt sollte man sich jeweils sehr genau die Position der Mechanik der ausgebauten Brühgruppe merken: Großer Gewindehub ca. 3,5 Umdrehungen außerhalb der Mechanik, Kaffeekammer in aufnahmebereiter Position unter dem Kaffeetrichter – also unterer Kolben ganz unten und Brühkammer in hinterster Position unter dem Kaffeetrichter bzw. der Öffnung im schwarzen Hauptteil der Brühgruppe. **Wichtig ist, dass man beim Zusammenbau der Maschine die Brühgruppe wieder in dieser "Initialstellung" einbaut.**



### Zerlegen der Brühgruppe

Als erstes zieht man das Alu/Kunststoffteil mit dem langen Zahnrad einfach nach oben ab.

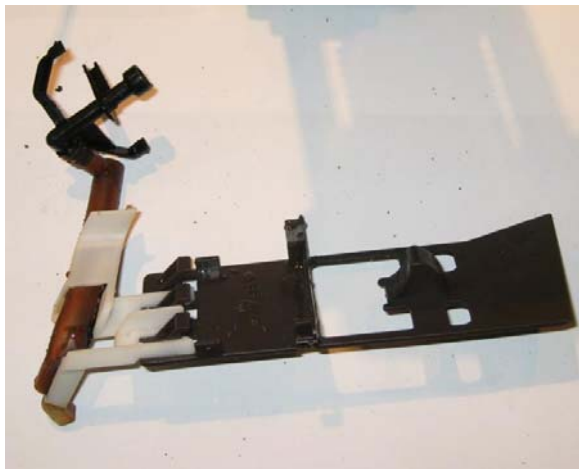
Dann entfernt man die aus Kaffeeschlauch, Kaffeeauslauf, schwarzer Kupplung und dem großen bräunlichen Teil bestehende Einheit.

Das bräunliche Grosse Teil streift den Trester nach dem Brühvorgang ab. Man entfernt es nachdem man die schwarze Schlauchkupplung am oberen Zylinder ausgehängt hat in dem man es am oberen Ende leicht nach oben und weg von der Brühgruppe biegt.

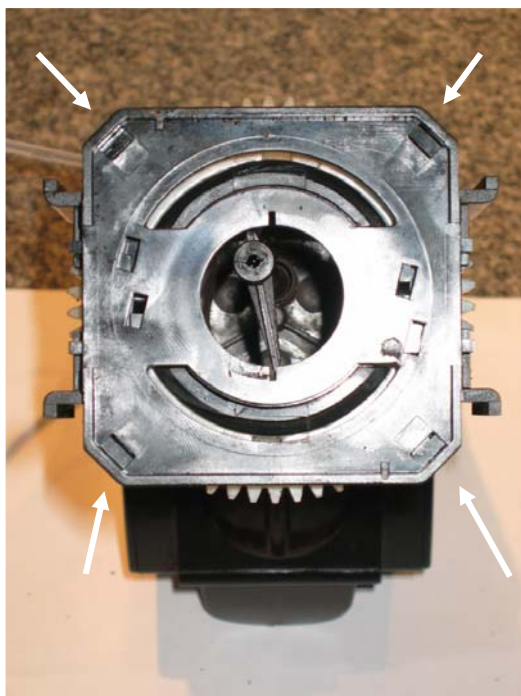
Da es sicher etwas dreckig ist, legt man es in Wasser zum Reinigen ein.



Einige Minuten sollte man jetzt dem Studium der Kinetik der Brühgruppe widmen und am weißen Zahnrad drehend den Bewegungsablauf der Kolben verfolgen und sich den Widerstand merken (Nachher sollte es Idealerweise etwas leichter gehen!)



Der Tresterabstreifer mit Kaffeauslauf-Schlauch-Kupplung. Das weiße Teil in der Abbildung hat manchmal auch eine andere Farbe.



Danach kann man das rechteckige obere Teil der Gruppe demontieren. Es ist an seinen vier Ecken eingeklemmt. Einfach ein bisschen biegen/ziehen.

Es folgen die beiden glatten Seitendeckel links und rechts im unteren Bereich der Mechanik.

Sie werden jeweils durch vier Nasen/Häkchen gehalten die man bis auf eines das recht versteckt ist recht gut erreicht, reih um löst man sie (z.B. mit der Klinge eines Essmessers kommt man recht gut insbesondere an das Versteckte heran) und verfährt genauso auf der anderen Seite. (Siehe Abbildung zur Lage der Häkchen)



Jetzt kann man die braune Wasserkupplung (weißer Kreis) einfach nach unten abziehen und reinigen. (Unter Umständen findet sich genau an dieser Stelle Schimmel – hier wird es bei jedem Brühvorgang feucht und Kaffeereste bleiben hängen)

Wieder sollte man innehalten und sich die Schritte verinnerlichen und den Bewegungsablauf nochmals studieren.





Weiter geht es mit der Demontage der beiden großen Führungsteile rechts und links die oben das weiße Zahnrad führen und unten als Führung der Mechanik des unteren Zylinders dienen, man zieht sie einfach nach rechts und links ab.

*Vorsicht* dabei, da die Mechanik die in ihren Nuten auf der Innenseite läuft kleine Lagerringe aus Metall als Laufflächen aufweist die leicht runterfallen und verloren gehen können. Diese gibt es auch auf der inneren Seite der Mechanik – insgesamt also vier Stück!

Das große weiße Zahnrad abdrehen und den oberen braunen Zylinder rausziehen. Dabei sollte man sich merken wo in Relation zur Vorderseite der Brühgruppe das Kaffeerohr in seinem Inneren zu liegen kommt!



Der obere Zylinder beherbergt das Brühsieb das manchmal bei zu fein gemahlenem Kaffee verstopfen kann – vorsichtig die Inbusschraube/Torx lösen („nackelt“ leicht aus!!!). Hier ist auch der obere O-Ring – er hat ein anderes Maß als der untere etwas kleinere. *Am oberen Zylinder also den größeren O-Ring einbauen!*



Innerhalb des oberen Zylinders befindet sich das Steigrohr nebst Druckventil. Durch drehen an den beiden von oben sichtbaren Stegen kann man es demontieren. Am Unteren Ende befindet sich der Halbrunde Ventilverschluss und eine Feder – nicht verlieren!



Alles gründlich reinigen und den O-Ring je nach Zustand/Alter austauschen. Auch ein noch recht gut aussehender O-Ring kann schon ausgeleiert und aufgequollen sein – also besser präventiv wechseln wenn man schon mal soweit ist. So um 2500 Bezüge sind wohl eine Richtgröße. Der mit einer faszinierenden Mechanik ausgestattete untere Zylinder-Mechanismus entfernt man indem man die Sicherungsringe der Achse entfernt– Vorsicht die fliegen gerne durch die Luft (vielleicht ein Handtuch drüber legen und mit einem Schraubenzieher entfernen), die Achse rausschiebt und die braune untere Einheit wie links abgebildet in Position bringt. Falls einer dieser Sicherungsringe bricht oder verloren geht: die bekommt man in Metallwarenläden.

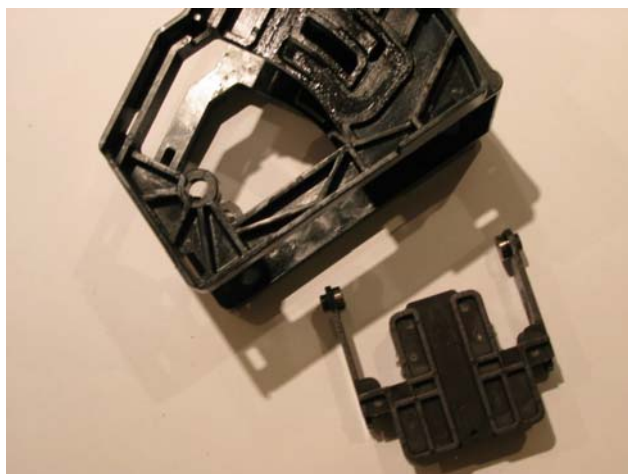
Wenn man jetzt den Mechanismus – also das braune Teil im Inneren nach oben zieht – also in die Länge, dann kommt der untere Zylinder nach oben und kann einfach rausgezogen werden

Der untere Zylinder ist *nicht* symmetrisch – er hat an einer Seite des Steges der über seine Kopfseite läuft ein kleines Loch aus dem das Wasser austritt – dieses muss wieder auf der gleichen Seite zu liegen kommen. Auf der unteren Seite hat er das Gegenstück zur Wasserkupplung die die Brühkammer mit Wasser versorgt – das muss natürlich wieder so zu liegen kommen, dass es die Wasserkupplung trifft.

*In diesem Schritt ist nachher beim Zusammenbau darauf zu achten, dass der Zahnstange des unteren Kolbens richtig in die Zahnräder greift – also der Kolben nicht zu weit während des Bewegungsablaufs aus dem unteren Zylinder rauskommt.* Sonst blockiert die Brühgruppe. Das lässt sich am besten durch manuelles bewegen der Brühgruppe solange nur die drei „braunen Teile“ des unteren Zylinders nebst Achse und O-Ring eingebaut sind testen. Evtl. ist der Kolben „einen Zahn zu hoch“ eingebaut. Wenn das nicht klappt – muss man probieren. Patentrezept gibt es keines!



*Wichtig ist, sich die Lage der Einkerbung/fehlenden Ecken des gegabelten Teils mit den sechs Zahnrädern zu merken, an denen es im unteren Umkehrpunkt der Bewegung die Achse berührt.* Diese beiden fast viertelkreisförmigen Aussparungen kommen beim unteren Umkehrpunkt der Bewegung direkt an der Achse zu liegen. (Siehe ovale Markierung und Doppelpfeil in der Abbildung links) Baut man das Teil verkehrt ein, blockiert die Maschine im Bewegungsablauf und die Wasserzufuhr dichtet mit dem unteren Kolben nicht richtig ab. Diesen Bewegungsablauf sollte man vor der Demontage nachvollziehen und sich die Lage der Aussparung.



Jetzt kann man das untere Teil der Mechanik mit den vier Zahnrädern vom oberen Teil durch einfaches Ziehen trennen. Und das obere Teil aus der schwarzen Haupt-Einheit mit etwas Geduld ausfädeln.

Der O-Ring des unteren Kolbens ist der kleinere der beiden großen O-Ringe. Die Zahnstange ist an den Kolben angeklebt und sollte pfleglich behandelt werden (nicht fallen lassen! Es wurde aber schon berichtet, dass auch einen abgebrochene Zahnstange wieder anzukleben sei oder mit einem Lötkolben verschmolzen worden ist)



Hat man alles demontiert, kann man den ganzen Haufen Teile mit warmem Wasser und einem Tuch/Bürste von Kaffeeresten reinigen. Von der Brühgruppe nichts in die Spülmaschine geben! Im Anschluss kann man das Sieb vom oberen Zylinder mit dem passenden Inbusschlüssel demontieren und reinigen (Wie schmutzig ist es?).

Es folgen die O-Ringe. Beide sollte man nicht verwechseln wenn man sie nach einer Fettpackung wieder einbauen will.

O-Ringe sollte man generell pfleglich und nicht mit scharfen Gegenständen behandeln. **Spätestens jetzt sollte man sich um sein WartungsSet kümmern!**



Die zentrale Frage der ganzen Aktion ist folgende: In welchem Zustand sind diese beiden O-Ringe? Sind sie noch glatt und geschmeidig? Verwende sie weiter!



Sind sie brüchig oder gar angerissen? Dann sollte man sie spätestens jetzt auswechseln. In beiden Fällen fettet man sie und die Nut in die sie zuliegen kommen mit besagtem Siliconfett - nicht zu wenig und nicht zu viel. Auch die Lauffläche des Zylinders sollte man sparsam fetten. (Da die O-Ringe in dieser Anwendung eigentlich etwas zweckentfremdet verwendet werden – Nutringe aus dem Hydraulik/Industriebereich wären eine mögliche Alternative –, gibt es auch die Meinung die O-Ringe selbst nur sehr sparsam zu fetten und die Nut in der insbesondere der Obere sitzt überhaupt nicht zu fetten. Ich habe gute Erfahrung mit gleichmäßigem Fetten gemacht.) Das Gleiche, ist nach meiner Meinung, für die Laufflächen der Metallführungsbuchsen und die Laufflächen der seitlichen Mechanik nicht falsch (aber nicht erforderlich) – allerdings sehr sparsam sonst besteht die Gefahr, dass man in Kombination mit dem Kaffeestaub das Gegenteil von Leichtgängigkeit erzielt!



Der Zusammenbau nach erfolgreicher Demontage, Reinigung der Teile, Fetten der O-Ringe, *sparsames* Fetten der Laufflächen der Mechanik (Insbesondere der Lauffläche des unteren Zylinders) erfolgt in umgekehrter Reihenfolge der Beschreibung.

Jeweils ist zu prüfen ob die Mechanik leichtgängig funktioniert, keine Teile vergessen wurden und alles ohne Probleme zusammenpasst. Lieber zwei Mal überlegen was man gerade vor hat

## Die Reihenfolge des Zusammenbaus

1. „Gegabeltes“ kleineres braunes Teil der Mechanik in das schwarze Hauptteil einfädeln (auf die oben erwähnte richtige Positionierung in Relation zur Brühgruppe achten „viertelkreisförmige Aussparung trifft auf Achse“!), oberes Teil (Brühkammer/Zylinder) montieren.
2. Unteren Kolben **richtig rum** einbauen (einfach reinstecken). Dabei darauf achten, dass das freistehende Rohr der später zu montierenden Wasserkupplung von unten in die runde Öffnung des unteren Kolbens trifft! (Falls nachher kein Kaffee kommt und das Pulver trocken im Trester landet ist vielleicht der untere Kolben um 180° verdreht worden)
3. Achse einstecken & Metallringe innen aufsetzen
4. Bewegungskontrolle – blockiert etwas? Evtl. ist der Kolben nicht im richtigen „Zahneingriff“ – den unteren Kolben dann noch mal ausbauen und wieder einbauen. Hier gibt es kein Patentrezept – nicht verzweifeln!
5. Sicherungsringe montieren
6. Äußere Führungsbuchsen aufsetzen
7. Oberen Kolben (inkl. Steigrohr, O-Ring und Brühsieb) montieren/einstecken (**richtig rum!**)
8. Weißes Zahnrad aufschrauben
9. Die beiden langen Führungsteile links und rechts aufstecken, so dass die Metallringe auf der Innenseite in den Führungsnuten zu liegen kommen.
10. Wasserkupplung aufschieben
11. Die beiden Deckel mit den vier Häkchen aufstecken – müssen mit der Wasserkupplung einen Formschluss ergeben!
12. Ausführliche Bewegungskontrolle
13. Durchatmen – das Schwierigste ist geschafft!
14. Das rechteckige schwarze Teil oben aufstecken
15. Die Kaffeeschlauchkupplung aufstecken samt schwarzer Kupplung etc.
16. Das Aluteil mit dem langen Zahnrad aufschieben
17. Brühgruppe ist wieder zusammengebaut!
18. Druckschlauch (spätestens jetzt sollte man ihn an der Wasserkupplung montieren, O-Ring leicht gefettet nicht vergessen!) durch die Gehäusewand fädeln
19. Brühgruppe „einhängen“
20. Vier Torx-Schrauben (*an die richtige Stelle - insbesondere die Schraube unten rechts/vorne!!!*) und die beiden Kreuzschlitzschrauben/Torx20 auf der anderen Seite einschrauben. Schrauben jeweils mit Gefühl nicht zu fest ziehen!
21. Druckschlauch an der Pumpe montieren – **O-Ring** etwas mit Siliconfett benetzen und diesen **nicht vergessen!**
22. Und wenn man ganz neugierig ist und sich noch mal vergewissert, dass Alles richtig ist, könnte man bereits jetzt einen Probelauf machen – *das aber bitte nur wenn man sich sicher ist und sich bewusst ist, dass es nicht ungefährlich sein könnte und man hier ein 230V Elektrogerät offen betreibt. Also natürlich nicht in die Maschine langen und etwas abstand halten – Finger weg!!!*
23. Besser ist es allerdings die Wasserkupplung, die zwei Seitenteile und den Deckel zu montieren und dann erst zu probieren ob man in die Gilde der Kaffeevollautomatenwiederhersteller aufgestiegen ist.

Aus meiner Erfahrung ist **das ca. jährliche Zerlegen, Reinigen und Fetten der Brühgruppe (wie hier beschrieben) dringend empfohlen**. Damit stellt man sicher, dass die Maschine überraschungsfrei funktioniert und man trägt zu ihrem beschwerdefreien Leben bei. Ggf. sollte man bei dieser Gelegenheit auch die großen O-Ringe der Brühgruppe präventiv wechseln. So verhindert man weitgehend, dass die O-Ringe unerwartet versagen. Entsprechend bringt es meiner Meinung nach wenig, die Original O-Ringdichtungen mit vermeintlich „haltbareren“ Dichtungen zu versorgen, denn das Demontieren der Brühgruppe zu Wartungszwecken sollte man so oder so regelmäßig durchführen.

## Der erste Espresso danach

Ist alles wieder zusammengebaut und die Funktion überprüft, befüllt man die Maschine wieder mit Wasser und Kaffee und genießt vielleicht nicht unbedingt den ersten aber doch den zweiten Espresso aus der frisch gewarteten Maschine. (zwei drei Brühvorgänge sollte man wegen evtl. überschüssigen Siliconfetts durchlaufen lassen! Silicon ist absolut ungiftig!)

Hoffentlich verteilt er sich nicht so wie nebenstehender Cappuccino. ;-)



## Kaffeersatz

Wenn Sie diese Anleitung nützlich finden und Ihre Maschine mit neuen O-Ringen versorgen wollen, würde es mich natürlich sehr freuen, wenn Sie diese bei mir bestellen würden und so meine Mühen honorieren würden. Nicht zu Letzt trägt Ihr Verhalten damit auch zur weiteren freien Zugänglichkeit der vorliegenden Wartungsanleitung und der Hilfestellung für andere „Leidensgenossen“ bei.

Ich freue mich auf Ihre Bestellung! <http://www.floriankaiser.de/espresso>

Für Feedback oder Anregungen [espresso@floriankaiser.de](mailto:espresso@floriankaiser.de)

Viel Spaß!

Florian Kaiser

## Hilfreiche Links:

Anregungen, Tipps: Das Forum <http://www.my-jura.de>

Diese Anleitung: Und individuell zusammengestellte Wartungssets  
<http://www.floriankaiser.de/espresso>